



Biblischer Rosenkranz

DIE SCHMERZHAFTEN GEHEIMNISSE

Die Todesangst Jesu
Die Geißelung Jesu
Die Dornenkrönung
Das Tragen des Kreuzes
Die Kreuzigung

© 2020 Werk vom Biblischen Rosenkranz (Hg.)



www.biblicher-rosenkranz.at

Mit PDF/Audio-Download und Bestellmöglichkeit

Auch auf [YouTube](#)

Vervielfältigung erlaubt.

Dies ist ein Non-Profit-Projekt.

Für jede Spende zur Deckung der Druck- und Versandkosten
sowie zur Förderung des Projektes ein herzliches Vergelt's Gott!

Spendenkonto:

Werk vom Biblischen Rosenkranz

AT16 3473 6000 0171 1357

Bibeltext nach Übersetzung vom Herausgeber.

Projekt wird fortgesetzt.

Bildnachweis

Erste Seite: © Sister Mary Grace Thul, O.P. (Farben bearbeitet)

Letzte Seite: © Sister Mary Grace Thul, O.P.

Zum Geleit.....	5
Glaube, Hoffnung, Liebe.....	12
<i>Das erste schmerzhaftes Geheimnis</i>	
Die Todesangst Jesu	14
Todesangst – Es war aber Nacht	16
Todesangst – Der Schrecken der Sünde	18
Todesangst – Der geistliche Kampf (Eph)	20
Todesangst – Der geistliche Kampf (Hebr)	22
Todesangst – Das kostbare Blut	24
Todesangst – Befrei uns aus der Hand der Bösen	26
<i>Das zweite schmerzhaftes Geheimnis</i>	
Die Geißelung Jesu	28
Geißelung – Verhör vor Pilatus (Mt&Mk).....	30
Geißelung – Verhör vor Pilatus (Lk).....	32
Geißelung – Verhör vor Pilatus (Joh).....	34
Geißelung – Frucht: Reinheit	36
Geißelung – Der Wert der Züchtigung.....	38
<i>Das dritte schmerzhaftes Geheimnis</i>	
Die Dornenkrönung	40
Die Dornenkrönung (Mt)	42
Die Dornenkrönung (Joh I).....	44
Die Dornenkrönung (Joh II).....	46
Dornenkrönung – Frucht: Sanftmut	48
Dornenkrönung – Frucht: Nachsicht.....	50
Dornenkrönung – Frucht: Rechtes Reden und Schweigen....	52
<i>Das vierte schmerzhaftes Geheimnis</i>	
Das Tragen des Kreuzes	54
Tragen des Kreuzes – Seht, das Lamm Gottes.....	56

Tragen des Kreuzes – Frucht: Geduld.....	58
Tragen des Kreuzes – Frucht: Feindesliebe	60
<i>Das fünfte schmerzhaftes Geheimnis</i>	
Die Kreuzigung	62
Kreuzigung – Frucht: Vergebung.....	64
Kreuzigung – Der Sieg über die Welt.....	66
Kreuzigung – Herz-Jesu-Litanei	68
Kreuzigung – Er heilt die zerbrochenen Herzen	72
<i>Das vierte bzw. fünfte schmerzhaftes Geheimnis</i>	
Tragen des Kreuzes bzw. Kreuzigung – Kreuzerhöhung (I) ...	74
Tragen des Kreuzes bzw. Kreuzigung – Kreuzerhöhung (II) ..	76
Anhang zu Anmerkungen.....	78
Gebetsablauf des biblischen Rosenkranzes.....	80

Liebe Freunde des Rosenkranzgebetes!

(oder die es vielleicht werden wollen...)

Das *Werk vom Biblischen Rosenkranz* möchte einen bescheidenen Beitrag leisten, um das betrachtende Rosenkranzbeten zu erleichtern und zu vertiefen.

Der Rosenkranz ist das Gebet der westlichen Christenheit schlechthin. Dies bezeugen auch die Stimmen der Heiligen, wie des hl. P. Pio: „Dies ist mein Testament und mein Erbe: Liebt und macht, dass man die Jungfrau liebt. Betet und macht, dass man den Rosenkranz betet.“, und des hl. Papstes Johannes Paul II: „Der Rosenkranz ist mein Lieblingsgebet.“

Von seinem Ursprung her ist der Rosenkranz ein betrachtendes Gebet. Mit den mündlichen Gebeten verbindet sich die einhergehende Betrachtung der Heilsgeheimnisse. Dazu treten die Worte der wiederholten Ave-Maria in den Hintergrund, während der Betrachtungsstoff meditiert wird. Die äußeren Worte bilden gewissermaßen ein Boot der Sammlung für den Geist, um diesen auf das weite Meer der Betrachtung zu führen. Dies macht die Schönheit und Kunst des Rosenkranzgebetes aus – einfach und herausfordernd zugleich.

Um den Rosenkranz richtig zu verstehen, müssen wir in die psychologische Eigendynamik der Liebe eintreten. Das ist die Wiederholung. Liebe wird nicht müde zu sagen: „Ich liebe dich!“ So wird der liebende Beter nicht müde, Maria zu grüßen mit dem Gruß, der die Welt bewegt hat. Durch

das folgende „Fiat!“ Mariens ist Jesus, der Retter, gekommen. Sie, die Gnadenvolle, die Mittlerin aller Gnaden, möge uns reiche Gnaden erflehen. Sie, die Sehende, möge uns sehend machen! Sie, die Hörende, möge uns hörend machen! Sie, die Glaubende, möge uns glaubend machen!

Beten wir innig, wie der hl. Ludwig Maria Grignion von Montfort aufruft: „Um gut zu beten genügt es nicht, unsere Bitten durch die vorzüglichste aller Gebetsweisen, nämlich den Rosenkranz, vorzubringen, sondern man muss auch große Andacht darauf verwenden, weil Gott mehr auf die *Stimme des Herzens*, als auf die Stimme des Mundes hört.“ Und beten wir treu, so die hl. Mutter Teresa: „Haltet am Rosenkranz fest wie eine Kletterpflanze am Baum, denn ohne Unsere Liebe Frau können wir nicht bestehen.“

Die Kraft dieses Gebetes liegt in seiner meditativen Wiederholung der Worte, die die Seele in eine tiefe Ruhe einschwingen lässt. Es ist wohl eine Urerfahrung der Religionsgeschichte, dass im Fluss der beständigen Wiederholung, seinem dahingleitenden Rhythmus und den wiederkehrenden Worten, oftmals von einem Chor gemeinsamer Beter getragen, ein Raum der Tröstung, Befreiung, Sammlung und Ruhe entsteht.

Das Wort ist Macht, Wesen, Gestalt. Spricht der Betende die vertrauten Worte des Rosenkranzes, so entsteht eine ihn bergende und tragende Sprachheimat – er verweilt in der Lebenssphäre Mariens, deren Inhalt Christus war. Die Worte lassen die Gestalt Marias vor den Augen der Seele erstehen und schenken mit ihr den Blick auf die

Geheimnisse des Lebens Jesu, wie sie uns in der Heiligen Schrift überliefert sind.

In Maria hat die Betrachtung Christi ihr unübertreffliches Vorbild. Niemand hat sich mehr als Maria der Betrachtung des Antlitzes Christi hingegeben. Diese Erinnerungen bildeten, in gewisser Weise, den „Rosenkranz“, den sie selbst unaufhörlich in den Tagen ihres irdischen Lebens wiederholte.

Maria legt den Gläubigen nochmals unaufhörlich die „Geheimnisse“ ihres Sohnes vor, mit dem Wunsch, dass sie betrachtet werden, auf dass sie ihre erlösende Kraft ausströmen können. Gerade aus der Erfahrung Marias ist der Rosenkranz ein ausgesprochen kontemplatives Gebet. Wenn es diese Dimension entbehrte, würde ein entstelltes Gebet entstehen, wie der hl. Papst Paul VI. unterstrichen hat: „Ohne Betrachtung ist der Rosenkranz ein Leib ohne Seele, und das Gebet läuft Gefahr, zu einer mechanischen Wiederholung von Formeln zu werden.“

Es ist nicht so sehr das Sprechen vieler Worte, als vielmehr die Inbrunst und Tiefe des Gebetes, die Gott gefällt und sein Herz gewinnt. So ruft uns Jesus auf (vgl. Mt 6,7; Joh 4,24): „Plappert nicht wie die Heiden, betet an im Geist und in der Wahrheit!“ Demnach ist es beim Rosenkranz wichtiger, eine Zeit treu mit Geist und Herz die Wahrheiten des Glaubens zu betrachten, als möglichst viele Gesätzchen zu machen.

Durch das Beten des Rosenkranzes treten wir in das Betrachten Mariens ein. Dieses ist in erster Linie ein Erinnern. Die Bibel ist eine Erzählung von Heilsereignissen, die ihren Höhepunkt in Christus selbst finden. Diese

Ereignisse sind nicht nur ein „Gestern“; zugleich sind sie das „Heute“ der Erlösung. Sich nun in der Haltung des Glaubens und der Liebe daran „erinnern“, heißt, sich der Gnade öffnen, die Christus uns in den Geheimnissen seines Lebens, seines Todes und seiner Auferstehung erworben hat.

Das Gehen durch die Szenen des Rosenkranzes an der Seite Marias bedeutet, sich „in die Schule Mariens“ zu begeben, um Christus zu erfassen und um in die Geheimnisse einzudringen, schließlich um seine Botschaft zu verstehen und Ihm ähnlich zu werden – imitatio Christi.

Während des geistlichen Vollzugs des Rosenkranzes, der – in Gemeinschaft mit Maria – auf der unaufhörlichen Betrachtung des Antlitzes Christi gründet, erreicht man dieses anspruchsvolle Ideal des Ähnlichwerdens mit Ihm mittels eines Weges, den wir einen freundschaftlichen Besuch nennen könnten. Dieser versetzt uns ganz natürlich in das Leben Christi und erlaubt uns gleichsam, seine Empfindungen nachzuvollziehen.

Damit dieses fruchtbare Erinnern und Betrachten gelingen kann, muss man den Betrachtungsstoff lebendig vor Augen haben. Deshalb gehören Bibel und Rosenkranz zusammen. Im Rosenkranz erwägen wir mit Maria das Wort Gottes im Herzen (vgl. Lk 2,19). Doch sind wir mit den Worten der Heiligen Schrift genug vertraut, damit dies gelingen kann? Und wie leicht schweifen wir nicht ab? Daher empfiehlt Johannes Paul II., wie verbreitet üblich, dass der Ansage des Rosenkranzgesetzes die Verkündigung eines passenden Bibelabschnittes folgen soll, um der Meditation eine biblische Grundlage und größere Tiefe zu geben.

Die Impulse des biblischen Rosenkranzes können auch sehr fruchtbar auf diese Weise verwendet werden und ganz oder auszugsweise vor dem Gesätzchen gelesen werden. In seiner eigentümlichen Gebetsweise wird der Betrachtungsstoff – Perle für Perle – auf die zehn Ave aufgeteilt. Dies ist der ursprünglich gewachsenen Form des Rosenkranzes ähnlich, wo mit jedem Ave-Maria ein der Bibel entnommener Gedanke verbunden war und wie sie später auch vom großen Rosenkranzapostel, dem hl. LM Grignon von Montfort, empfohlen und verbreitet wurde.

Diese Gebetsweise erleichtert es, in die Betrachtung der Geheimnisse zu kommen und darin zu bleiben, da der Geist beständig in kleinen Portionen mit Betrachtungsstoff in Kontakt kommt. Mit jedem Ave werden Worte Gottes mit Hilfe Mariens ins Herz eingepflanzt. Mit Maria das Wort Gottes, Nahrung für unser Leben (vgl. Mt 4,4), Stück für Stück kauen, verdauen und aufnehmen!

Dieses bewirkt etwas in uns, denn „lebendig ist das Wort Gottes, kraftvoll und schärfer als jedes zweischneidige Schwert“ (Hebr 4,12). Das Wort Gottes hat transformative, lebensspendende Kraft: „Es kehrt nicht leer zu mir zurück, ohne zu bewirken, was ich will, und auszuführen, wozu ich es ausgesandt habe“ (Jes 55,11), „Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch geredet habe“ (Joh 15,3). Einmal mit dieser Weise zu beten vertraut, kann das tägliche Rosenkranzbeten eine großartige Befruchtung erfahren und zu neuer Tiefe und Freude führen.

Leb´ mit Maria vom Wort aus Gottes Mund! Lass dich mitnehmen auf eine Reise, die die Realität berührt, die dein

Leben wirklich und wahrhaft heilt und heiligt. Lass das Wort Gottes lebendig werden, erfahre seine Kraft. Lass dich bergen im Mutterherz Mariens und versenke dich in die darin fließenden Ströme der Betrachtung der göttlichen Geheimnisse: Bete mit Jona im Bauch des Fisches, sieh mit Ezechiel die Toten erstanden, suche mit Maria Magdalena den Heiland. Finde in alledem Jesus: Er ruft dich beim Namen!

„Mein Rosenkranzgebet hat eine wirkliche Vertiefung erfahren. Ich kann die Geheimnisse nun besser und tiefer betrachten, durch den biblischen Rosenkranz. Danke Maria, dass ich ihn entdeckt habe.“ *Johannes*

„Der biblische Rosenkranz ist ein wahrer Türöffner für das Wort Gottes. Er erschließt mir die Fülle der Geheimnisse unseres Herrn Jesus Christus.“ *Michael*

„Ich betete den trostreichen Rosenkranz vor dem ausgesetzten Allerheiligsten und wurde beim Betrachten der Schriftstellen sehr tief berührt und durfte die tröstende Liebe unseres Herrn Jesus ganz stark spüren. Es war eine wunderschöne Erfahrung der Liebe Jesu, die ich mit Worten nicht restlos erklären kann. Danke Jesus!“ *Konrad*

„Ich bin ein Fan vom biblischen Rosenkranz, weil dadurch das Rosenkranzgebet wieder lebendiger wird und als betrachtendes Gebet die Bibeltexte wieder mehr in den Vordergrund nimmt. So kann ich wirklich betrachten, bin mehr dabei und falle nicht so leicht in Tagträume.“ *Alex*

„Das Beten des biblischen Rosenkranzes führt mich in eine besondere Tiefe, die ich so neu entdecken darf. Durch das Betrachten der Bibelverse kann ich mich besser auf das Gebet einlassen und konzentrieren. Meine Gedanken bleiben beim Herrn und schweifen nicht so leicht ab. Das Leben und Wirken Jesu wird konkret verinnerlicht, der Glaube besonders im Alltag gestärkt.“ *Monika*

„Die Betrachtungen des biblischen Rosenkranzes sind eine große Bereicherung für meinen Glauben, weil ich das ganze Leben Jesu vor meinen Augen vorüberziehen sehe.“
Diakon Gottfried

„Der Biblische Rosenkranz ist für mich als ‚Bilddenker‘ eine wunderbare Möglichkeit, noch tiefer in die Geheimnisse, die im Rosenkranz bekannt und gebetet werden, einzudringen. Ich liebe Geschichten und innere Bilder. Wenn nun jedes Geheimnis mit zehn Schriftworten näher verdeutlicht und ‚beleuchtet‘ wird, klingen diese Bilder, die dabei entstehen, noch lange in meinem Geist nach. Man kann einzelne Geheimnisse auch gut zur Gestaltung von Andachten mit einem bestimmten Thema verwenden. Im heurigen Mai haben wir zum Beispiel fünf Maiandachten – jede Woche eine – mit dem Glorreichen Rosenkranz gestaltet. Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren sehr positiv. Eine Frau meinte, dass die Worte, die sonst oft unbedacht gemurmelt werden, plötzlich Bedeutung bekommen.“ *Silvia*

Siehe auch: www.biblischer-rosenkranz.at/zeugnisse

I Vater unser...

Glaubt an Gott und glaubt an mich! / Ja, Herr, ich glaube. *Joh 14,1; 11,27*

*Gegrüßet seist du, Maria... mit Einfügung¹:
Jesus, der uns den Glauben vermehre*

Der Gott der Hoffnung aber erfülle uns, / auf dass wir überreich seien an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes. *vgl. Röm 15,13*

*Gegrüßet seist du, Maria... mit Einfügung:
Jesus, der uns die Hoffnung stärke*

Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen / durch den Heiligen Geist. *Röm 5,5*

*Gegrüßet seist du, Maria... mit Einfügung:
Jesus, der in uns die Liebe entzünde*

Ehre sei dem Vater...

¹ Als Bitte kann hier (I, II, III) zusätzlich die jeweilige Einfügung bei den Ave-Maria gebetet werden.

II

Fürchte dich nicht, glaube nur! / Alles ist möglich dem, der glaubt. *Mk 5,36; 9,23*

Die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; / seid fröhlich in der Hoffnung!
Röm 5,4.12

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, / bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. *1Joh 4,16*

III

Wer zu Gott kommen will, / muss glauben, dass er ist. *Hebr 11,6*

Denn auf Hoffnung hin / wurden wir gerettet.
Röm 8,24

Ihre Glutn sind Feuergluten, gewaltige Flammen. / Auch mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen. *Hld 8,6-7*

Das erste schmerzhaftes Geheimnis

Die Todesangst Jesu

Frucht: Reue / Herzenszerknirschung / Wachsamkeit / Gebetsgeist / Hingabe in Gottes Willen / Heilung des Willens / Heilung von Ängsten

1. Darauf kam Jesus mit den Jüngern zu Getsemani, / und er begann zu trauern und zu zagen. *Mt 26,36-37*

2. Und er sagte: Meine Seele ist betrübt bis in den Tod: / bleibt hier und wacht mit mir! *Mt 26,38*

3. Dann entfernte er sich von ihnen, / kniete nieder und betete. *Lk 22,41*

4. Vater, wenn es dein Wille ist, so lass diesen Kelch an mir vorübergehen; / doch nicht mein Wille geschehe, sondern der deine! *Lk 22,42*

5. Da erschien ihm ein Engel vom Himmel / und stärkte ihn. *Lk 22,43*

6. Und als er in Angst geriet, / betete er noch inständiger. *Lk 22,44*

7. Und sein Schweiß wurde wie Tropfen Blutes, / die niederrannen zur Erde. *Lk 22,44*

8. Und er kam zu den Jüngern und fand sie schlafend / und sprach: So konntet ihr nicht eine einzige Stunde mit mir wachen? *Mt 26,40*

9. Wacht und betet, / damit ihr nicht in Versuchung geratet! *Mt 26,41*

10. Der Geist ist zwar willig, / das Fleisch aber ist schwach. *Mt 26,41*

Je näher ein Mensch zu Jesus kommt, desto mehr wird er in das Mysterium seiner Passion einbezogen.

Das erste schmerzhaftes Geheimnis

Todesangst – Es war aber Nacht

Frucht: Reue / Herzenszerknirschung / Wachsamkeit / Gebetsgeist / Hingabe in Gottes Willen / Heilung des Willens / Heilung von Ängsten

1. Eine Nacht des Wachens war es für den Herrn, / als er sie aus dem Land Ägypten herausführte. *Ex 12,42*

2. Da sagte Jesus: Ihr alle werdet in dieser Nacht / an mir Anstoß nehmen. *Mt 26,31*

3. Nach dem Lobgesang gingen sie hinaus zum Ölberg. / Es war aber Nacht. *Mt 26,30; Joh 13,30*

4. Und Jesus sagte: Meine Seele ist betrübt bis in den Tod: / bleibt hier und wacht mit mir! *Mt 26,38*

5. Meine Tränen sind mir zum Brot geworden / bei Tag und bei Nacht. *Ps 42,4*

6. Er lag da als Gefangener der Finsternis / und Gefesselter einer langen Nacht. *vgl. Weis 17,2*

7. Nicht einmal die strahlenden Flammen der Sterne vermochten es, / diese todesdunkle Nacht zu erhellen. *Weis 17,5*

8. Und als er in Angst geriet, / betete er noch inständiger. *Lk 22,44*

9. Wie lang ist noch die Nacht? / Wie lang ist noch die Nacht? *Jes 21,11*

10. Harre auf Gott; denn ich werde ihn noch preisen / für das Heil in seinem Angesicht. *Ps 42,6*

Die größte Nacht ist die Sünde: Sie trennt uns vom Quell des Lichtes. Der Heiland ist für dich durch diese Nacht gegangen, um dein Leben neu hell zu machen. Durch die Ängste, die der Herr für uns durchgestanden hat, und die Abgründe des Leids, in die er eingetaucht ist, werden unsere Ängste geheilt. Auch auf unserem Lebensweg machen wir die Erfahrung von Nacht. Leg deine Nächte und Ängste mit Vertrauen in diese Nacht der Ängste Jesu, dann wird daraus Heil entspringen.

(1) Der Exodus ist ein Vorausbild für den Auszug aus der Sklaverei der Sünde, des Todes und des Teufels, den der Messias vollbrachte. (2) Jesus geht in die große Nacht seiner Passion. (9) ...die Nacht der Sünde, die Stunde der Finsternis, des Widersachers – so kann dieser Ruf des Jesaja auch im Munde Jesu erklingen haben, der alle Worte in den Schriften kannte und mit ihnen betete. Am Kreuz wird die Sündennacht der Welt zu Ende gehen. Obschon das irdische Leben Jesu und sein Passionsweg begrenzt erscheint, übersteigt das menschliche Leiden Jesu durch seine Verbindung mit der göttlichen Natur alles Leiden der Menschheit zusammengenommen in Quantität und Qualität unendlich.

Das erste schmerzhaftes Geheimnis Todesangst – Der Schrecken der Sünde

Frucht: Buße / Reue / Herzenszerknirschung

1. Leben und Tod lege ich dir vor, Segen und Fluch. / Wähle also das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen. *Dtn 30,19*

2. Jesus kam mit den Jüngern zu Getsemani. / Und er sagte: Meine Seele ist betrübt bis in den Tod! *Mt 26,36.38*

3. Mich umfingen die Wogen des Todes, / die Fluten des Verderbens erschreckten mich. *2Sam 22,5*

4. Grauen und Grube wurde mir zuteil, / Verwüstung und Verderben. *vgl. Klgl 3,47*

5. Wenn die Begierde empfangen hat, gebiert sie die Sünde; / die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod. *Jak 1,15*

6. Das trügerische Tun der Sünder ist Lüge. / So kommen sie zu Fall. *vgl. Ps 119,118; Hos 4,14*

7. Amen, amen, ich sage euch: / Wer die Sünde tut, ist Sklave der Sünde. *Joh 8,34*

8. Die Sünder aber werden hinausgeworfen in die äußerste Finsternis; / dort wird Heulen und Zähneknirschen sein. *vgl. Mt 8,12*

9. Unsere Vergehen scheiden uns von unserem Gott; / unsere Sünden haben sein Angesicht vor uns verhüllt, sodass er nicht hört. *vgl. Jes 59,2*

10. So begreifen auch wir uns als Menschen, die für die Sünde tot sind, / aber für Gott leben in Christus Jesus. *vgl. Röm 6,11*

(1) Weil die Menschen, angefangen von Adam und Eva, immer wieder den Tod gewählt haben, muss der Heiland diesen Weg gehen (2), es trifft ihn die volle Wucht der Sünde (3+4). Jede Sünde ist ihrem Wesen nach Mord/Tod (5) und Lüge (6), gegen das Leben und gegen die Wahrheit gerichtet. Sie ist Verkrümmung in sich selbst und Scheidung (9), Zerstörung und Verderben (4), Gesetzlosigkeit, Finsternis (8). Sieh wie den Heiland im Ölgarten diese ganze Sündenlast niederschmettert, fasse tiefe Abscheu vor der Sünde, vor allem vor deinen Sünden. Durch Jesu Opfer und Treue strömt neuer Segen in die Welt: Leben und Wahrheit in Fülle.

Bekämpfe die Sünde mit Akten des Glaubens: *erkenne*, was nach Gottes Weisung zum Leben führt oder zum Tod, dann *entscheide* dich für den guten Weg, fasse feste Vorsätze, kämpfe den guten Kampf. Mit der Zeit werden die den Gottes Geboten widerstrebenden Gefühle und Antriebe, die Laster des alten Menschen, an Kraft verlieren, die Tugenden sich festigen; wenn auch Versuchungen nie fehlen werden.

„Ich wollte lieber sterben, als eine einzige Sünde begehen.“ *Hl. Anna Garzias*

Das erste schmerzhaftes Geheimnis Todesangst – Der geistliche Kampf (Eph)

Frucht: Stärke (im geistlichen Kampf) / Gebetsgeist / Wachsamkeit / Tapferkeit

1. Darauf kam Jesus mit den Jüngern zu Getsemani. / Da trat der Versucher an ihn heran. *Mt 26,36; 4,3*

2. Meine Seele ist betrübt bis in den Tod: / bleibt hier und wacht mit mir! *Mt 26,38*

3. Werdet stark im Herrn / und in der Kraft seiner Stärke! *Eph 6,10*

4. Zieht an die volle Waffenrüstung Gottes, / damit ihr standhalten könnt gegen die listigen Anschläge des Teufels! *Eph 6,11*

5. Unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, / sondern gegen die Geister der Bosheit in den himmlischen Bereichen. *Eph 6,12*

6. Steht also da, eure Hüften umgürtet mit der Wahrheit, / angetan mit dem Panzer der Gerechtigkeit, *Eph 6,14*

7. die FüÙe beschuht / mit der Bereitschaft für das Evangelium des Friedens. *Eph 6,15*

8. Vor allem greift zum Schild des Glaubens, / mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt. *Eph 6,16*

9. Und nehmt den Helm des Heils / und das Schwert des Geistes, das ist das Wort Gottes!
Eph 6,17

10. Mit allem Gebet und Flehen / betet zu jeder Zeit im Geist! *Eph 6,18*

Der geistliche Kampf findet in unserem Inneren statt, er besteht in der Selbstverleugnung gegen die Lust zur Sünde. Der Gegner unseres Heiles naht uns aus einer Welt, die unseren Sinnen verborgen ist. Er will uns glaubenslos, mutlos und überdrüssig machen.

Betrachte wie tapfer, bis zum Blut, und gottergeben Jesus in seiner menschlichen Natur kämpft, um dem Willen Gottes treu zu bleiben. An ihm strahlen die Worte aus Epheser auf in dunkler Stunde. Er kämpft für dich, damit du aus deinen Sünden errettest und selbst ein Kämpfer für Gottes Reich wirst. Frage dich, wie treu du dabei Jesus folgst. Kämpfe ich? Wo gerade treu, dann festige dich darin, wo nachlässig, welchem bösen Gedanken und Laster nachgebend? Den geistlichen Kampf gilt es gerade in den Mühen des Alltages zu bestehen – die kleine gute Tat, wozu ich keine Lust spüre, die Beleidigung, die ich nicht nachtragen will...

Das erste schmerzhaftes Geheimnis Todesangst – Der geistliche Kampf (Hebr)

Frucht: Stärke (im geistlichen Kampf) / Gebetsgeist / Wachsamkeit / Tapferkeit

1. Meine Seele ist betrübt bis in den Tod: / bleibt hier und wacht mit mir! *Mt 26,38*

2. Und als er in Angst geriet, / betete er noch inständiger. *Lk 22,44*

3. Lasst uns mit Ausdauer in dem Wettkampf laufen, / der vor uns liegt. *Hebr 12,1*

4. Und dabei auf Jesus blicken, / den Urheber und Vollender des Glaubens. *Hebr 12,2*

5. Er hat angesichts der vor ihm liegenden Freude das Kreuz auf sich genommen, / ohne auf die Schande zu achten. *Hebr 12,2*

6. Ihr habt im Kampf gegen die Sünde / noch nicht bis aufs Blut widerstanden. *Hebr 12,4*

7. Achtet darauf, dass niemand von der Gnade Gottes abkomme, / damit keine Wurzel der Bitterkeit aufspriest und viele durch sie verunreinigt werden. *Hebr 12,15*

8. Darum macht die erschlafften Hände / und die wankenden Knie wieder stark, *Hebr 12,12*

9. schafft ebene Wege für eure Füße, / damit das Lahme nicht ausgerenkt, sondern vielmehr geheilt wird! *Hebr 12,13*

10. Trachtet nach Frieden mit allen und nach der Heiligung, / ohne die keiner den Herrn sehen wird! *Hebr 12,14*

(4) Blicke im Moment der Versuchung solange auf den Urheber des Glaubens – Jesus – vielleicht auf ein Kreuz mit schönem Korpus, bis du merkst, dass dich neue Kraft erfüllt, das Bittere oder Lüsterne im Blick Jesu zerschmilzt, sich der Sturm der Leidenschaften gelegt hat: „Schweig, verstumme! Und der Wind legte sich“ (Mk 4,39). (7) Die bittere Wurzel entspringt den sieben Hauptsünden: Stolz, Habsucht, Neid, Zorn, Unkeuschheit, Unmäßigkeit und Überdruß. Vor allem durch Neid und Unversöhnlichkeit wird die Gemeinschaft zerstört. Die Laster verderben nicht nur das eigene Herz, sondern das Gift wird durch den bitteren Gedanken, das bittere Wort, den bitteren Blick, den Mangel an tatkräftiger Liebe weitergegeben.

Das erste schmerzhaftes Geheimnis Todesangst – Das kostbare Blut

Frucht: Befreiung / Heilung / Reue

1. Jesus hat gelitten außerhalb des Tores, / um das Volk durch sein eigenes Blut zu heiligen.

Hebr 13,12

2. Dann verließ Jesus die Stadt und begab sich nach seiner Gewohnheit zum Ölberg; / die Jünger folgten ihm. *Lk 22,39*

3. Und als er in Angst geriet, / betete er noch inständiger. *Lk 22,44*

4. Und sein Schweiß wurde wie Tropfen Blutes, / die niederrannen zur Erde. *Lk 22,44*

5. Das Blut Jesu / reinigt uns von jeder Sünde.

1Joh 1,7

6. Das Blut Christi reinigt unser Gewissen von toten Werken, / damit wir dem lebendigen Gott dienen! *vgl. Hebr 9,14*

7. Wir sind nicht mit vergänglichen Dingen erlöst von unsrem eitlen Wandel, / sondern mit dem kostbaren Blut Christi. *vgl. 1Petr 1,18-19*

8. Wir haben den Satan überwunden durch das Blut des Lammes / und durch das Wort unseres Zeugnisses! *vgl. Offb 12,11*

9. Nun aber sind wir in Christus Jesus, die wir einst ferne waren, / Gott nahe geworden durch das Blut Christi. *vgl. Eph 2,13*

10. Herr, du hast uns durch dein Blut erkaufte / und für unseren Gott zu Königen und Priestern gemacht. *vgl. Offb 5,9-10*

Das erste Blutvergießen auf dem Passionsweg geschieht im Ölgarten, vor den Toren Jerusalems, das letzte am Kalvarienberg, ebenfalls vor den Toren der Stadt.

(7) Jesus hat alle Sünden, allen eitlen Wandel vor Augen – der ganzen Menschheitsgeschichte und auch deiner. (8) Das Zeugnis besteht darin zu erkennen und zu bekennen, dass der hier in Passion liegende Mann wahrhaft der Sohn Gottes ist, der Retter der Welt.

Das erste schmerzhaftes Geheimnis

Todesangst – Befrei uns aus der Hand der Bösen

Frucht: Befreiung

1. Gott, du hast Macht über alle: Erhöre das Flehen der Verzweifelten / und befrei uns aus der Hand der Bösen! *Est 4,17(z)*

2. Darauf kam Jesus mit den Jüngern zu Getsemani. / Da trat der Versucher an ihn heran. *Mt 26,36; 4,3*

3. Wer befreit mich aus der Hand des Bedrängers / und erlöst mich aus der Hand der Gewalttätigen? *Hi 6,23*

4. Und als Jesus in Angst geriet, / betete er noch inständiger. *Lk 22,44*

5. Lass mein Flehen vor dich kommen, / nach deinem Wort befreie mich! *Ps 119,170*

6. Entreiß mich denen, die Böses tun! / Sei mir nah und erlöse mich! *Ps 59,3; 69,19*

7. Befreie mich von meinen Feinden, mein Gott! / Beschütze mich vor denen, die sich gegen mich erheben! *Ps 59,2*

8. Herr, mein Gott, bei dir berge ich mich, / befreie mich von allen meinen Verfolgern und rette mich! *Ps 7,2*

9. In deiner Gerechtigkeit rette mich und befreie mich! / Neige dein Ohr mir zu und hilf mir. *Ps 71,2*

10. Er hat mich befreit, / mein Leben ist in Sicherheit vor denen, die gegen mich kämpfen. *Ps 55,19*

Durch die Sünde fiel die Welt unter den Machtbereich des Teufels: Euer Widersacher, der Teufel, geht wie ein brüllender Löwe umher und sucht, wen er verschlingen kann (1Petr 5,8). Jesus ist der Stärkere, er entreißt ihm die Beute. Beladen mit dem Fluch und der Sündenlast der Welt ergeht Jesu Schrei um Errettung der Menschheit, für jeden Einzelnen. In ihm finden wir Freiheit. Mit den Worten der Schrift vertraut, fleht Jesus zum Vater. So betet der Sohn, so bete du im Sohn. Komm mit deinen persönlichen Nöten, aber auch dem Blick auf die anderen.

Das zweite schmerzhaftes Geheimnis

Die Geißelung Jesu

Frucht: Reinheit / Abtötung der Sinne / Buße für Sünden des Fleisches / Heilung seelischer Wunden / Heilung von Süchten

1. Sie ließen Jesus fesseln und übergaben ihn an Pilatus. / Pilatus fragte ihn: Bist du der König der Juden? *Mk 15,1-2*

2. Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. / Aber du sagst es, ich bin ein König. *Joh 18,36-37*

3. Ich bin dazu in die Welt gekommen, dass ich Zeugnis gebe für die Wahrheit. / Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme. *Joh 18,37*

4. Pilatus sagte: Was ist Wahrheit? / Nach diesen Worten ging er zu den Juden hinaus und sprach: Ich finde keine Schuld an ihm. *Joh 18,38*

5. Ich will ihn also züchtigen lassen und freigeben. / Darauf ließ Pilatus Jesus geißeln.
Lk 23,16; Joh 19,1

6. Verachtet war er, von Menschen gemieden, / ein Mann der Schmerzen. *Jes 53,3*

7. Er wurde misshandelt, doch er beugte sich, er tat seinen Mund nicht auf. / Wie ein Lamm, das man zur Schlachtbank führt. *Jes 53,7*

8. Er hielt seinen Rücken denen hin, die ihn schlugen. / Er wurde zerschlagen wegen unserer Missetaten. *vgl. Jes 50,6; 53,5*

9. Jedoch, unsere Krankheiten trug er, / unsere Schmerzen lud er sich auf. *Jes 53,4*

10. Zu unserem Heil lag die Züchtigung auf ihm, / durch seine Wunden sind wir geheilt.
Jes 53,5

Das zweite schmerzhaftes Geheimnis Geißelung – Verhör vor Pilatus (Mt&Mk)

Frucht: Tapferkeit / Wahrhaftigkeit / Geduld

1. Sie fassten einen Beschluss gegen Jesus, um ihn zu töten. / Sie ließen ihn fesseln und überantworteten ihn dem Statthalter Pilatus.

Mt 27,1-2

2. Pilatus fragte ihn: Du bist der König der Juden? / Er antwortete ihm: Du sagst es.

Mt 27,11; Mk 15,2

3. Als aber die Hohepriester und die Ältesten ihn anklagten, antwortete Jesus nichts, / sodass sich der Statthalter sehr wunderte. *Mt 27,12.14*

4. Jeweils zum Fest pflegte Pilatus einen Gefangenen freizulassen. / Er fragte die Menge: Wollt ihr, dass ich euch den König der Juden freilasse? *Mt 27,15.17; Mk 15,9*

5. Seine Frau ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit jenem Gerechten! / Ich habe heute seinetwegen im Traum viel gelitten. *Mt 27,19*

6. Inzwischen wiegelten die Hohepriester aber die Volksmenge auf, / lieber die Freilassung des Barabbas zu fordern. *Mk 15,11*

7. Pilatus sagte zu ihnen: Was soll ich dann mit Jesus tun, den man den Christus nennt, den König der Juden? / Ans Kreuz mit ihm!
Mt 27,22; Mk 15,9

8. Was hat er denn Böses getan? / Sie aber schrien über die Maßen und sagten: Ans Kreuz mit ihm! *Mt 27,23*

9. Als Pilatus sah, dass er nichts erreichte ließ er Wasser bringen, wusch sich die Hände / und sagte: Ich bin unschuldig an diesem Blut. *Mt 27,24*

10. Darauf ließ er Barabbas frei, / Jesus aber ließ er geißeln und lieferte ihn aus zur Kreuzigung. *Mt 27,26*

(1) Alle Hohepriester und die Ältesten des Volkes. (10) Mit dem Kreuzestod war die Strafe der Geißelung verbunden.

Das zweite schmerzhaftes Geheimnis Geißelung – Verhör vor Pilatus (Lk)

Frucht: Tapferkeit / Wahrhaftigkeit / Geduld

1. Die ganze Versammlung erhob sich und man führte Jesus zu Pilatus. / Dort fingen sie an ihn zu verklagen. *Lk 23,1-2*

2. Wir haben festgestellt, dass dieser unser Volk verführt, / und behauptet, er sei der Christus und König. *Lk 23,2*

3. Pilatus fragte ihn: Bist du der König der Juden? / Jesus antwortete ihm: Du sagst es. *Lk 23,3*

4. Pilatus ließ ihn zu Herodes bringen. / Herodes und seine Soldaten zeigten Jesus offen ihre Verachtung und ihren Spott. *vgl. Lk 23,7.11*

5. Umhängt mit einem Prunkgewand / schickten sie ihn zu Pilatus zurück. *vgl. Lk 23,11*

6. Pilatus sagte zu den Hohepriestern und dem Volk: / Siehe, ich habe an diesem Menschen die Schuld, wegen der ihr ihn anklagt, nicht gefunden, auch Herodes nicht. *Lk 23,14-15*

7. Pilatus wollte Jesus freilassen. / Doch sie schrien: Kreuzige ihn, kreuzige ihn! *Lk 23,20-21*

8. Zum dritten Mal sagte er zu ihnen: Ich habe keine Schuld an ihm gefunden, die den Tod verdient. / Daher will ich ihn auspeitschen lassen und dann freilassen. *Lk 23,22*

9. Sie aber forderten immer lauter er solle Jesus kreuzigen lassen / und mit ihrem Geschrei setzten sie sich durch. *Lk 23,23*

10. Da entschied Pilatus, dass ihre Forderung erfüllt werden solle. / Er ließ Jesus geißeln und lieferte ihn aus zur Kreuzigung. *Lk 23,24; Mt 27,26*

(3) Jesu Königtum ist nicht von dieser Welt und daher keine Konkurrenz zum Kaiser, vgl. das Verhör nach Joh. (4) Als Pilatus erfuhr, dass Jesus aus dem Herrschaftsgebiet des Herodes komme. Dieser war in jenen Tagen ebenfalls in Jerusalem.

Das zweite schmerzhaftes Geheimnis Geißelung – Verhör vor Pilatus (Joh)

Frucht: Tapferkeit / Wahrhaftigkeit / Geduld

1. Sie brachten Jesus zum Prätorium. / Pilatus kam heraus und fragte: Welche Anklage bringt ihr gegen diesen Menschen vor? *Joh 18,28-29*

2. Wenn dieser nicht ein Übeltäter wäre, / hätten wir ihn dir nicht ausgeliefert. *Joh 18,30*

3. Da ging Pilatus wieder in das Prätorium hinein, ließ Jesus rufen / und fragte ihn: Bist du der König der Juden? *Joh 18,33*

4. Dein Volk und die Hohepriester haben dich mir ausgeliefert. / Was hast du getan? *Joh 18,35*

5. Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. / Wenn mein Königtum von dieser Welt wäre, würden meine Diener für mich kämpfen. *Joh 18,36*

6. Da sagte Pilatus zu ihm: Also bist du doch ein König? / Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. *Joh 18,37*

7. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, / dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. *Joh 18,37*

8. Jeder, der aus der Wahrheit ist, / hört (auf) meine Stimme. *Joh 18,37*

9. Was ist Wahrheit? / Nachdem Pilatus das gesagt hatte, ging er wieder zu den Juden hinaus und sagte: Ich finde keine Schuld an ihm. *Joh 18,38*

10. Die Juden aber wollten seine Freilassung nicht. / Darauf ließ Pilatus Jesus geißeln. *vgl. Joh 18,40; 19,1*

(1) Sitz des Statthalters einer römischen Provinz. (7) In diesem Moment spricht Jesus von Wahrheit, nicht Liebe. Ohne die Formung durch die Wahrheit ist die Liebe Beliebigkeit. Gott ist die Wahrheit – der ursprungslos ewig aus sich Seiende. Gottes Wesen ist der Maßstab für alles geschaffene Sein. Gott ist die Wahrheit und Gott ist die Liebe, in ihm ist dies ein und dasselbe, dann gilt: Wahrheit ist Liebe und Liebe ist Wahrheit.

Das zweite schmerzhaftes Geheimnis

Geißelung – Frucht: Reinheit

1. Da nahm Pilatus Jesus / und ließ ihn geißeln.

Joh 19,1

2. Er hielt seinen Rücken denen hin, die ihn schlugen. / Er wurde zerschlagen wegen unserer Missetaten. *vgl. Jes 50,6; 53,5*

3. Zu unserem Heil lag die Züchtigung auf ihm, / durch seine Wunden sind wir geheilt.

Jes 53,5

4. Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid / und der Geist Gottes in euch wohnt? *1Kor 3,16*

5. Wisst ihr nicht, dass eure Leiber Glieder Christi sind? / Ihr gehört nicht euch selbst.

1Kor 6,15.19

6. Wenn aber einer den Tempel Gottes zugrunde richtet, / den wird Gott zugrunde richten. *1Kor 3,17*

7. Denn Gottes Tempel ist heilig, / und der seid ihr. *1Kor 3,17*

8. Wandelt im Geiste, / und ihr werdet das Begehren des Fleisches nicht erfüllen. *Gal 5,16*

9. Um einen Preis seid ihr erkaufte. / Verherrlicht also Gott mit eurem Leib! *1Kor 6,20*

10. Gott, der Herr, hilft mir. / Darum werde ich nicht in Schande enden. *Jes 50,7*

Halte das Bild bzw. den Gedanken an das Geheimnis (hier: Jesus an der Geißelsäule) als Grundlage der Betrachtung bei allen zehn Ave-Maria in deinem Geist wach. Dazu meditiere die Schriftstellen über die erbetene Frucht dieses Geheimnisses (hier: der Leib als der Tempel der Reinheit).

(9) Der Preis ist das kostbare Blut Jesu, das mit jedem Geißelhieb vergossen wird. (10) Sprich diese Worte mit dem Heiland, als ein Glied seines mystischen Leibes, eins mit ihm. Jesus hat deine Schande getragen, damit du nicht in Schande endest. Durch sein Blut werden dein Leib und deine Seele wieder heil – heilig!

„Ein Christ, nach dem Bild Gottes geschaffen, Gotteskind, Gottes Bruder und Erbe Gottes! Ein Christ, dessen Körper Tempel des Heiligen Geistes ist: und gerade diesem raubt die Sünde jegliche Würde!“
Hl. Pfarrer von Ars

Das zweite schmerzhaftes Geheimnis Geißelung – Der Wert der Züchtigung

Frucht: Kreuzesliebe / Kreuzesweisheit /
Kreuzesfreude / Leidensmut

1. Ich will ihn also züchtigen lassen und freigeben. / Darauf ließ Pilatus Jesus geißeln.

Lk 23,16; Joh 19,1

2. Mein Sohn, / verachte nicht die Züchtigung des Herrn. *Hebr 12,5*

3. Verzage nicht, / wenn er dich zurechtweist!
Hebr 12,5

4. Denn wen der Herr liebt, / den züchtigt er.
Hebr 12,6

5. Haltet aus, wenn ihr gezüchtigt werdet! / Gott behandelt euch wie Söhne. *Hebr 12,7*

6. Sollen wir uns nicht erst recht dem Vater der Geister unterordnen / und dadurch leben?
Hebr 12,9

7. Er nimmt uns in Zucht zu unserem Besten, /
damit wir Anteil an seiner Heiligkeit gewinnen.
vgl. Hebr 12,10

8. Jede Züchtigung scheint zwar für den
Augenblick nicht Freude zu bringen, / sondern
Traurigkeit; *Hebr 12,11*

9. später aber gewährt sie denen, die durch sie
geschult worden sind, / die friedvolle Frucht der
Gerechtigkeit. *Hebr 12,11*

10. Freuen wir uns also, dass wir an den Leiden
Christi teilhaben; / denn so können wir auch bei
der Offenbarung seiner Herrlichkeit voll Freude
jubeln. *vgl. 1Petr 4,13*

Jesu Züchtigung war reines Sühneleiden, Genugtuung für fremde Schuld. Unsere ist zuerst zur Busse, das ist Wiedergutmachung, Genugtuung der eigenen Schuld, sowie zur Besserung und zum Wachstum in der Tugend und Heiligkeit. Habe hier nicht die großen Schicksalsschläge im Blick, die schwerer einzuordnen sind, sondern vor allem die kleineren Züchtigungen des Alltags durch Ungerechtigkeiten, Unbequemlichkeiten und Anforderungen, die uns an die Grenzen unserer Geduld bringen. Trage diese tapfer, nicht beklagend, still, aufopfernd mit Jesu Leiden vereint (nicht in dich hineinfressend), im Wissen, dass Züchtigungen nicht ausbleiben können. Durch Leiden wird der Mensch gesundgeschliffen von den Übeln der Sünde, die allesamt Ungerechtigkeiten sind, zurechtgemacht für seinen Platz im Bau der Kirche, um wieder ein echtes Bild Gottes zu sein und auszustrahlen.

Das dritte schmerzhaftes Geheimnis

Die Dornenkrönung

Frucht: Tapferkeit / Sanftmut / Buße für Sünden des Geistes / Verachtung der Welt / Heilung des Gedächtnisses / Heile Gedanken / Gabe des Verstandes / Gabe des Rates / Gabe der Erkenntnis

1. Die Soldaten führten ihn in das Prätorium. / Sie zogen ihn aus und legten ihm einen purpurroten Mantel um. *Mk 15,16; Mt 27,28*

2. Sie flochten einen Kranz aus Dornen, setzten ihn auf sein Haupt / und gaben ihm ein Rohr in seine rechte Hand. *Mt 27,29*

3. Das Knie vor ihm beugend, verspotteten sie ihn und sprachen: / Heil dir, König der Juden! *Mt 27,29*

4. Sie spien ihn an, / nahmen das Rohr und schlugen auf sein Haupt. *Mt 27,30*

5. Jesus kam heraus / er trug die Dornenkrone und den purpurroten Mantel. *Joh 19,5*

6. Pilatus sagte zu den Juden: Seht euren König! / Da schrien sie: Hinweg! Hinweg! Kreuzige ihn! *Joh 19,14-15*

7. Was hat er denn Böses getan? / Sie aber schrien noch lauter: Kreuzige ihn! *Mk 15,14*

8. Euren König soll ich kreuzigen? / Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König außer dem Kaiser. *Joh 19,15*

9. Pilatus nahm Wasser, wusch seine Hände vor dem Volk und sprach: / Ich bin unschuldig an diesem Blut. Seht ihr zu! *Mt 27,24*

10. Da lieferte er ihn an sie aus, / dass er gekreuzigt würde. *Joh 19,16*

Die Synoptiker berichten in gestauchter Reihenfolge, wie sie auch die drei Lehrjahre Jesu in einem zusammenfassen. Johannes ist in seiner Chronologie genauer. Das erste Verhör endet mit der Geißelung, dann erfolgt die Dornenkrönung, anschließend das zweite Verhör, welches mit der Händewaschung und Auslieferung zur Kreuzigung endet.

Das dritte schmerzhaftes Geheimnis

Die Dornenkrönung (Mt)

Frucht: Tapferkeit / Sanftmut / Buße für Sünden des Geistes / Verachtung der Welt

1. Da nahmen die Soldaten des Statthalters Jesus mit in das Prätorium / und versammelten die ganze Kohorte um ihn. *Mt 27,27*

2. Denn mich umlauert die Meute der Hunde, / die Rotte der Frevler hält mich umzingelt. Sie haben mir Hände und Füße gebunden. *Ps 22,17*

3. Sie zogen ihn aus und legten ihm einen purpurroten Mantel um. *Mt 27,28*

4. Dann flochten sie einen Kranz aus Dornen, / setzten ihn auf sein Haupt und gaben ihm einen Stock in seine Rechte. *Mt 27,29*

5. Sie fielen vor ihm auf die Knie und verspotteten ihn / und riefen: Sei gegrüßt, König der Juden! *Mt 27,29*

6. Und sie spuckten ihn an, nahmen den Stock / und schlugen damit auf sein Haupt.
Mt 27,30

7. Meine Wangen bot ich denen dar, die mir den Bart ausrissen. / Mein Angesicht verbarg ich nicht vor Schmähung und Speichel. *Jes 50,6*

8. Die Verhöhnung bricht mir das Herz. / Sie schlagen mit dem Stock ins Gesicht dem Richter Israels. *Ps 69,21; Mi 4,14*

9. Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten / nahmen sie ihm den Mantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an. *Mt 27,31*

10. Verachtet war er und von den Menschen gemieden, / ein Mann von Schmerzen, leiderfahren. *Jes 53,3*

(8) Jesus ist der wahre und umfassende Retter und Richter Israels und der ganzen Welt. Der Richter schafft Gutes, indem er Recht von Unrecht scheidet. Der Retter stellt aus Unrecht wieder Recht her, wenn der Sünder bereut. Beides baut Gottes Reich auf.

Das dritte schmerzhaftes Geheimnis

Die Dornenkrönung (Joh 1)

Frucht: Tapferkeit / Sanftmut / Buße für Sünden des Geistes / Verachtung der Welt

Jesus befindet sich von spöttischen Soldaten umzingelt im Prätorium.

1. Die Soldaten flochten eine Krone aus Dornen und setzten sie auf sein Haupt / und warfen ihm einen purpurroten Mantel um. *Joh 19,2*

2. Jesus kam heraus; / er trug die Dornenkrone und den purpurroten Mantel. *Joh 19,5*

3. Als die Hohepriester und die Diener ihn sahen, schrien sie: Kreuzige ihn, kreuzige ihn! / Pilatus sagte zu ihnen: Ich finde keine Schuld an ihm. *Joh 19,6*

4. Wir haben ein Gesetz und nach dem Gesetz muss er sterben, / weil er sich selbst zu Gottes Sohn gemacht hat. *Joh 19,7*

5. Als nun Pilatus dieses Wort vernahm, / fürchtete er sich noch mehr. *Joh 19,8*

6. Er ging wieder hinein in das Prätorium und fragte Jesus: Woher bist du? / Jesus aber gab ihm keine Antwort. *Joh 19,9*

7. Da sagte Pilatus zu ihm: Du sprichst nicht mit mir? / Weißt du nicht, dass ich Macht habe, dich freizulassen, und Macht, dich zu kreuzigen?
Joh 19,10

8. Jesus antwortete ihm: Du hättest keinerlei Macht über mich, / wenn es dir nicht von oben gegeben wäre. *Joh 19,11*

9. Pilatus ließ Jesus herausführen und sagte: Seht, euer König! / Die Juden aber schrien: Hinweg, hinweg, kreuzige ihn! *Joh 19,13-15*

10. Da lieferte er ihnen Jesus aus, / damit er gekreuzigt würde. *Joh 19,16*

(1) Bei gemeinsamem Gebet besser: „Im Prätorium flochten die Soldaten eine Krone aus Dornen und ...“. (4) Die Juden entgegneten ihm. (5) Durch dieses Zeugnis und den Traum seiner Frau hielt Pilatus nun Jesus möglicherweise in abergläubischer Weise wirklich für einen Göttersohn. Die normalen Verhältnisse kehren sich um: Der Richter fürchtet sich vor dem Angeklagten – mit Recht. Sieh, wie verzweifelt Pilatus ringt, nichts Unrechtes zu tun – herausgefordert mit seiner ganzen Existenz, denn ein Aufruhr im Judenland könnte seinen Tod bedeuten. Im Vaterunser beten wir: Führe uns nicht in Versuchung (= Erprobung); mit Gottes Gnade könnten wir immer bestehen, doch wer ist stark genug? Pilatus lässt sich schließlich nicht von der Furcht Gottes, sondern der Angst der Menschen leiten. Angst ist ein schlechter Ratgeber.

Das dritte schmerzhaftes Geheimnis

Die Dornenkrönung (Joh II)

Frucht: Tapferkeit / Sanftmut / Buße für Sünden des Geistes / Verachtung der Welt

Jesus befindet sich von spöttischen Soldaten umzingelt im Prätorium.

1. Die Soldaten flochten eine Krone aus Dornen und setzten sie auf sein Haupt / und warfen ihm einen purpurroten Mantel um.

Joh 19,2

2. Sie traten an ihn heran und sagten: Sei gegrüßt, König der Juden! / Und sie gaben ihm Schläge ins Gesicht. *Joh 19,3*

3. Pilatus sagte zu den Juden: Seht, ich bringe ihn zu euch heraus; / ihr sollt wissen, dass ich keine Schuld an ihm finde. *Joh 19,4*

4. Jesus kam heraus; er trug die Dornenkrone und den purpurroten Mantel. / Pilatus sagte zu ihnen: Seht, der Mensch! *Joh 19,5*

5. Als die Hohepriester und die Diener ihn sahen, schrien sie: / Kreuzige ihn, kreuzige ihn! *Joh 19,6*

6. Pilatus ging mit Jesus wieder in das Prätorium hinein und unterredete sich mit ihm, / dann wollte er ihn freilassen. *vgl. Joh 19,9-11*

7. Die Juden aber schrien: Wenn du diesen freilässt, bist du kein Freund des Kaisers; / jeder, der sich selbst zum König macht, lehnt sich gegen den Kaiser auf. *Joh 19,12*

8. Auf diese Worte hin ließ Pilatus Jesus herausführen / und er setzte sich auf den Richterstuhl (an dem Platz, der Lithostrotos heißt). *Joh 19,13*

9. Er sagte zu den Juden: Seht, euer König! / Sie aber schrien: Hinweg, hinweg, kreuzige ihn! *Joh 19,14.15*

10. Da lieferte er ihn an sie aus, damit er gekreuzigt würde. / Sie übernahmen Jesus. *Joh 19,16*

(1) Bei gemeinsamem Gebet besser: „Im Prätorium flochten die Soldaten eine Krone aus Dornen und ...“. (9) Euren König soll ich kreuzigen? Die Hohepriester antworteten: Wir haben keinen König außer dem Kaiser.

Das dritte schmerzhaftes Geheimnis

Dornenkrönung – Frucht: Sanftmut

1. Sie flochten einen Kranz aus Dornen und setzten ihn auf sein Haupt. / Das Knie vor ihm beugend, verspotteten sie ihn. *Mt 27,29*

2. Bekleidet war er mit einem blutgetränkten Gewand. / Seht, der Mensch! *Offb 19,13; Joh 19,5*

3. Ich bin sanftmütig / und von Herzen demütig. *Mt 11,29*

4. Nicht auf äußeren Schmuck sollt ihr Wert legen, / was im Herzen verborgen ist, das sei euer unvergänglicher Schmuck: *1Petr 3,3-4*

5. Ein sanftes und ruhiges Wesen. / Das ist wertvoll in Gottes Augen. *1Petr 3,4*

6. Wenn ihr zürnt, sündigt nicht! / Die Sonne soll über eurem Zorn nicht untergehen. Gebt dem Teufel keinen Raum! *Eph 4,26-27*

7. Ich ermahne euch bei der Sanftmut und Milde Christi, / dass ihr der Berufung würdig lebt, mit der ihr berufen seid! *2Kor 10,1; Eph 4,1*

9. Wer ist weise und verständig unter euch? / Der zeige mit seinem guten Wandel seine Werke in Sanftmut. *Jak 3,13*

8. Haltet den Herrn Christus heilig in euren Herzen, / mit aller Demut und Sanftmut. *1Petr 3,15; Eph 4,2*

10. Er lehrt die Sanftmütigen seinen Weg. / Selig, die Sanftmütigen. *Ps 25,9; Mt 5,5*

Sanftmut bezeichnet eine milde, nachsichtige menschliche Wesensart, die sich nicht vom Zorn hinreißen lässt. Dies verlangt Tapferkeit, weshalb die Sanftmut im Bereich dieser Kardinaltugend angesiedelt wird.

Betrachte wie sanftmütig der Heiland die ungerechte, niederträchtige Behandlung über sich ergehen lässt. Kein Fluch für die Peiniger kommt über seine Lippen. Er sucht nicht die Ehre bei Menschen (Joh 5,41). Sein Blick ist allein auf die Ehre Gottes gerichtet. (5) Gottes unendlich sanftes Wesen verherrlicht sich in der sanften Liebe Jesu.

Wie zornig reagieren wir oft bei geringsten Beleidigungen? Nehmen wir uns ein Beispiel am Heiland. Und bedenken wir, dass mit dem Maß, mit dem wir messen auch uns zugemessen wird (Mt 7,2).

Siehe auch *Anhang zu Anmerkungen*.

Das dritte schmerzhaftes Geheimnis
Dornenkrönung – Frucht: Nachsicht

1. Pilatus fragte: / Welche Anklage erhebt ihr gegen diesen Menschen? *Joh 18,29*

2. Wenn dieser nicht ein Übeltäter wäre, / hätten wir ihn dir nicht ausgeliefert. *Joh 18,30*

3. Sie flochten einen Kranz aus Dornen und setzten ihn auf sein Haupt. / Das Knie vor ihm beugend, verspotteten sie ihn. *Mt 27,29*

4. Übt nicht selbst Vergeltung, / sondern gebt Raum dem Zorn Gottes. *Röm 12,19*

5. Richtet nicht, / damit ihr nicht gerichtet werdet! *Mt 7,1*

6. Denn mit welchem Gericht ihr richtet, / werdet ihr gerichtet werden. *Mt 7,2*

7. Und nach dem Maß, mit dem ihr messt, / werdet ihr gemessen werden. *Mt 7,2*

8. Was siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, / den Balken aber in deinem Auge nimmst du nicht wahr? *Mt 7,3*

9. Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, / dann kannst du zusehen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen! *Mt 7,5*

10. Soweit es euch möglich ist, / haltet mit allen Menschen Frieden! *Röm 12,18*

Neben der Sanftmut richtet sich auch die Nachsicht gegen das Laster des Zornes, dem Drang zu übermäßiger Vergeltung. Die Sanftmut richtet sich gegen die Aufwallung des Zorns selbst und bekämpft diesen bereits im Entstehen. Die Nachsicht dagegen mäßigt die Rachsucht und mildert so die Folgen des Zorns. In der Tugendlehre wird sie daher im Bereich der Kardinaltugend der Mäßigung verortet. Betrachte wie Christus, die Unschuld selbst, von der Welt verklagt wird. Bleibe vor dem dornengekrönten Heiland – „Siehe, der Mensch!“ – und löse dein Herz von aller Rachsucht und Gram.

(1) Wie oft klagen wir ungerecht oder vom Zorn geblendet den Nächsten an? (4) Lass Raum dem gerechten Strafgericht Gottes. (7) Sei großzügig deinem Nächsten, so wirst auch du Erbarmen finden.

„Wenn Du Menschen verurteilst, hast Du keine Zeit, sie zu lieben.“

Hl. Mutter Teresa

Das dritte schmerzhaftes Geheimnis
Dornenkrönung –
Frucht: Rechtes Reden und Schweigen

1. Sie flochten einen Kranz aus Dornen und setzten ihn auf sein Haupt. / Jesus aber schwieg.

Mt 27,29; Mk 14,61

2. Das Knie vor ihm beugend, / verspotteten sie ihn. *Mt 27,29*

3. Jesus kam heraus; er trug die Dornenkrone und den purpurroten Mantel. / Seht, der Mensch! *Joh 19,5*

4. Pilatus sagte zu Jesus: Woher bist du? / Jesus aber gab ihm keine Antwort. *Joh 19,9*

5. Kein hässliches Wort komme aus eurem Mund, / sondern nur ein gutes, *Eph 4,29*

6. das den, der es braucht, aufbaut / und denen, die es hören, Segen bringt! *Eph 4,29*

7. Betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, / mit dem ihr für den Tag der Erlösung besiegelt seid! *Eph 4,30*

8. Alle Bitterkeit, Wut, Zorn, Geschrei, Lästerung samt aller Bosheit / sei fern von euch!
Eph 4,31

9. Eure Güte / werde allen Menschen bekannt.
Phil 4,5

10. Seid gütig zueinander, seid barmherzig, / haltet mit allen Menschen Frieden!
Eph 4,32; Röm 12,18

(4) Die hier unberechtigte Frage beantwortet Jesus mit Schweigen, ohne nutzloser Kritik. (7) Jesus bleibt dem Geist treu, der in der Taufe auf ihn herabkam.

„Um beten zu können, müssen wir lernen zu schweigen.“
Hl. Mutter Teresa

Das vierte schmerzhaftes Geheimnis

Das Tragen des Kreuzes

Frucht: Geduld im Leiden / Selbstverleugnung /
Heilung der Vergangenheit / Güte / Langmut /
Askese / Buße

1. Wenn einer mir nachfolgen will, / verleugne er sich selbst. *Lk 9,23*

2. Und nehme täglich sein Kreuz auf sich / und folge mir nach. *Lk 9,23*

3. Und sie führten Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen. / Er trug sein Kreuz. *Mk 15,20; Joh 19,17*

4. Da ergriffen sie einen gewissen Simon von Cyrene, / und legten ihm das Kreuz auf, damit er es Jesus nachtrage. *Lk 23,26*

5. Nehmt mein Joch auf euch / und lernt von mir. *Mt 11,29*

6. Denn ich bin sanftmütig / und von Herzen demütig. *Mt 11,29*

7. Und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen. / Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht. *Mt 11,29-30*

8. Es begleitete ihn auch eine große Menge Volkes und Frauen, / die um ihn klagten und weinten. *Lk 23,27*

9. Ihr Töchter Jerusalems, weint nicht über mich, / weint vielmehr über euch und eure Kinder! *Lk 23,28*

10. Denn wenn man dies am grünen Holz tut, / was wird am dürren geschehen? *Lk 23,31*

(10) Wenn man sogar Holz verbrennt, das grün ist und sich nicht dazu eignet (Anspielung auf die Hinrichtung Jesu), was wird dann erst mit dem trockenen Holz – den wahren Schuldigen – geschehen?

Das vierte schmerzhaftes Geheimnis Tragen des Kreuzes – Seht, das Lamm Gottes

Frucht: Geduld im Leiden / Selbstverleugnung

1. Abraham sagte: Gott wird sich das Lamm für das Opfer ausersehen, mein Sohn. / Und beide gingen miteinander weiter. *Gen 22,8*

2. Und sie führten Jesus hinaus, / um ihn zu kreuzigen. *Mk 15,20*

3. Seht, das Lamm Gottes, / das trägt die Sünde der Welt! *Joh 1,29*

4. Er aber war wie ein zutrauliches Lamm, / das zum Schlachten geführt wird. *vgl. Jer 11,19*

5. Sie wollen ihn ausrotten aus dem Land der Lebenden, / sodass seines Namens nicht mehr gedacht wird. *vgl. Jer 11,19*

6. Er wurde misshandelt, doch er beugte sich. / Wie ein Lamm, das man zur Schlachtbank führt. *Jes 53,7*

7. Und wie ein Schaf, das verstummt vor seinen Scheren, / so tat auch er seinen Mund nicht auf. *Jes 53,7*

8. Das Heil / kommt von dem Lamm. *Offb 7,10*

9. Das Lamm wird sie zu den Quellen führen, aus denen das Wasser des Lebens strömt, / und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen. *Offb 7,17*

10. Dem Lamm gebühren Lob und Ehre und Herrlichkeit und Macht / von Ewigkeit zu Ewigkeit. *Offb 5,13*

(1) Opfer, wörtlich: Brandopfer. Das wahre Lamm, das geschlachtet wird ist Gottes Sohn. Ihn verschont er nicht. (9) Die Quelle wird am Kreuz eröffnet, wer zu ihm gelangen will, muss ihm auf dem Kreuzweg folgen.

Das vierte schmerzhaftes Geheimnis
Tragen des Kreuzes – Frucht: Geduld

1. Und sie führten Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen. / Er trug sein Kreuz. *Mk 15,20; Joh 19,17*

2. Nehmt mein Joch auf euch / und lernt von mir. *Mt 11,29*

3. Hier ist das geduldige Ausharren der Heiligen nötig, / die den Glauben an Jesus bewahren. *Offb 14,12*

4. Ebenso geduldig sollt auch ihr sein; macht eure Herzen stark. / Seid geduldig in der Bedrängnis. *Jak 5,8; Röm 12,12*

5. Der Herr stärke euch mit großer Kraft nach der Macht seiner Herrlichkeit, / damit ihr in allem Geduld und Ausdauer habt. *Kol 1,11*

6. Seid demütig, milde und geduldig, / ertragt einander in Liebe. *Eph 4,2*

7. Wir ermahnen euch, Brüder, / seid geduldig mit allen! *1Thess 5,14*

8. Durch euer geduldiges Ausharren / werdet ihr euer Leben gewinnen. *Lk 21,19*

9. Ich kenne dein Dienen und deine Geduld. / Die Geduld aber soll zu einem vollkommenen Werk führen. *Offb 2,19; Jak 1,4*

10. Siehe, wir preisen selig, / die geduldig ausgeharrt haben. *Jak 5,11*

Geduld ist eine christliche Tugend, kraft der wir aus der Liebe zu Gott und in Vereinigung mit Jesus physische oder moralische Leiden gleichmütig ertragen.

Man betrachte wie geduldig der Heiland seinen Kreuzweg gegangen ist, wie empfindlich und murrend wir hingegen oft bei den alltäglichsten Unannehmlichkeiten reagieren. Tragen wir geduldig unsere Kreuze zur Buße, Sühne und Heiligung. Hatten wir Anteil an Christi Leiden, so werden wir einst auch Anteil an seiner Glorie haben.

Das vierte schmerzhafteste Geheimnis
Tragen des Kreuzes – Frucht: Feindesliebe

1. Er trug sein Kreuz / als wir noch Sünder waren. *Joh 19,17; Röm 5,8*

2. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde / und betet für die, die euch verfolgen. *Mt 5,44*

3. Segnet die, die euch verfluchen; / betet für die, die euch beschimpfen! *Lk 6,28*

4. Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, / halt auch die andere hin. *Lk 6,29*

5. Vergeltet niemandem Böses mit Bösem! / Seid allen Menschen gegenüber auf das Gute bedacht! *Röm 12,17*

6. Wenn dein Feind hungert, gib ihm zu essen; wenn ihn dürstet, gib ihm zu trinken / dann sammelst du glühende Kohlen auf sein Haupt. *Röm 12,20*

7. Lass dich nicht vom Bösen besiegen, / sondern besiege das Böse durch das Gute!

Röm 12,21

8. Damit ihr Söhne eures Vaters im Himmel werdet; / denn auch er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen. *Mt 5,45; Lk 6,35*

9. Wenn ihr nämlich nur die liebt, die euch lieben, / welchen Lohn könnt ihr dafür erwarten? *Mt 5,46*

10. Seid also vollkommen, / wie euer himmlischer Vater vollkommen ist! *Mt 5,48*

Betrachte wie der Herr für eine ihm feindlich gesinnte Welt das Kreuz trägt. Mit Liebe begegnet er denen, die ihm Fluch und Tod wünschen. Höre wie diese Worte aus Jesu Mund kommen, im Blick auf seine Peiniger. Gehören wir durch unsere Sünden nicht auch zu ihnen? Auch wir sollen so barmherzig gesinnt sein wie er. Geh mit Jesus den Kreuzweg und lass diese Worte an deinem Herz rütteln. Wo ruft dich der Heiland zu einem konkreten Schritt in Gedanken, Worten und Werken der Feindesliebe gegenüber deinen (vermeintlichen) Peinigern?

Das fünfte schmerzhaftes Geheimnis

Die Kreuzigung

Frucht: Beharrlichkeit im Guten / Abtötung des alten Menschen / Gedenke des Todes / Glückliche Sterbestunde

1. Als sie an den Ort kamen, der Schädelstätte genannt wird, / kreuzigten sie ihn dort. *Lk 23,33*

2. Vater, vergib ihnen, / denn sie wissen nicht, was sie tun. *Lk 23,34*

3. Amen, ich sage dir: / Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein! *Lk 23,43*

4. Frau, siehe, dein Sohn! / Dann sprach er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! *Joh 19,26-27*

5. Mein Gott, mein Gott, / warum hast du mich verlassen? *Mt 27,46*

6. Mich / dürstet. *Joh 19,28*

7. Es ist / vollbracht! *Joh 19,30*

8. Vater, / in deine Hände befehle ich meinen Geist! *Lk 23,46*

9. Und er neigte das Haupt / und er hauchte den Geist aus. *Joh 19,30; Lk 23,46*

10. Wahrhaftig, / dieser war Gottes Sohn!
Mt 27,54

Das fünfte schmerzhaftes Geheimnis

Kreuzigung – Frucht: Vergebung

Versetze dich an den Ort der Kreuzigung, sieh und höre wie die Peiniger Jesus unter Fluch und Spott ans Kreuz schlagen.

1. Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen, / denn sie wissen nicht, was sie tun. *Lk 23,34*

2. Und vergib uns unsere Schulden, / wie auch wir unseren Schuldern vergeben haben. *Mt 6,12*

3. Ertragt einander und vergibt einander, / wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat! *Kol 3,13*

4. Ein Mensch – ein Wesen aus Fleisch, verharrt im Groll. / Beim Herrn aber sucht er Heilung? *Sir 28,5.3*

5. Denk an die Gebote und grolle dem Nächsten nicht, / an den Bund des Höchsten und vergib die Verfehlung! *Sir 28,7*

6. Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, / dann vergibt ihm. *Mk 11,25*

7. Geh und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder, / dann komm und opfere deine Gabe!
Mt 5,24

8. Er handelt an uns nicht nach unseren Sünden / und vergilt uns nicht nach unseren Missetaten. *Ps 103,10*

9. Wie der Herr euch vergeben hat, / so vergebt auch ihr! *Kol 3,13*

10. Seid barmherzig, / wie auch euer Vater barmherzig ist! *Lk 6,36*

(1) Mitten hinein in die Hölle der Kreuzigung spricht der Heiland die Worte der Vergebung. Verbleibe in der Dramatik dieser Situation während du die weiteren Worte über die Vergebung betrachtest. Wem zürnst du im Augenblick? Gib deinen Groll am Kreuz ab, ertränke ihn im Blut des Opferlammes ohne Makel und schöpfe Kraft vom Herrn. Entschließe dich ein Mensch der Vergebung und Barmherzigkeit zu werden. Dann wird auch dir in überfließendem Maß Erbarmen zu teil werden.

„Wenn wir wirklich lieben wollen, müssen wir lernen, aufrichtig zu vergeben.“ *Hl. Mutter Teresa*

Das fünfte schmerzhaftes Geheimnis Kreuzigung – Der Sieg über die Welt

Frucht: Gabe der Glaubenskraft / Tapferkeit

1. Einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite / und sogleich kam Blut und Wasser heraus. *Joh 19,34*

2. Und der es gesehen hat, hat es bezeugt / und sein Zeugnis ist wahr. *Joh 19,35*

3. Denn das ist geschehen, damit die Schrift sich erfüllte: / Sie werden auf den blicken, den sie durchbohrt haben. *Joh 19,36-37*

4. Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist aus Gott gezeugt. / Alles, was aus Gott gezeugt ist, besiegt die Welt. *1Joh 5,1.4*

5. Und das ist der Sieg, der die Welt besiegt hat: / unser Glaube. *1Joh 5,4*

6. Wer aber ist es der die Welt besiegt, wenn nicht der, der glaubt, / dass Jesus der Sohn Gottes ist? *1Joh 5,5*

7. Dieser ist es, der durch Wasser und Blut gekommen ist: / Jesus Christus. *1Joh 5,6*

8. Und der Geist ist es, der Zeugnis ablegt; / denn der Geist ist die Wahrheit. *1Joh 5,6*

9. Denn drei sind es, die Zeugnis ablegen: / der Geist, das Wasser und das Blut; und diese drei sind eins. *1Joh 5,7-8*

10. Und darin besteht das Zeugnis, dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat; / und dieses Leben ist in seinem Sohn. *1Joh 5,11*

(5) Diesen Sieg gilt es zu proklamieren – einen Akt des Glaubens zu setzen: Jesus, du bist der Christus, der Sohn Gottes, der Sieger! Hinein in dunkle, ungewisse Situationen der Not oder Angst. Aus ganzem Herzen, vielleicht aus voller Kehle.

(7) Wasser steht für die Taufe, Blut für den Opfertod Jesu. In beidem ist Jesus gekommen: derselbe bei der Taufe im Jordan und am Kreuz. Diese Worte sind gegen Irrlehrer gerichtet, die meinen der Geist, der bei der Taufe herabkam, habe Jesus am Kreuz verlassen. Die drei Grundelemente des neuen Lebens in Christus: der Tod (*Blut*), die Auferstehung – Taufe (*Wasser*) und die Gabe des *Geistes*.

Das fünfte schmerzhaftes Geheimnis Kreuzigung – Herz-Jesu-Litanei

Frucht: Barmherzigkeit / Opfergeist

1. An jenem Tag wird sich für das Haus David und die Einwohner Jerusalems eine Quelle öffnen / gegen Sünde und Unreinheit. *Sach 13,1*

2. Einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite / und sogleich kam Blut und Wasser heraus. *Joh 19,34*

3. Das ist geschehen, damit die Schrift sich erfüllte: / Sie werden auf den blicken, den sie durchbohrt haben. *Joh 19,36-37*

4. Seht, das Herz Jesu, / von der Lanze durchbohrt.

5. Seht, das Herz Jesu, des Sohnes des ewigen Vaters.

6. Seht, das Herz Jesu, im Schoße der jungfräulichen Mutter vom Heiligen Geiste gebildet.

7. Seht, das Herz Jesu, mit dem Worte Gottes
wesenhaft vereinigt.

8. Seht, das Herz Jesu, von unendlicher Majestät.

9. Seht, das Herz Jesu, heiliger Tempel Gottes.

10. Seht, das Herz Jesu, Zelt des Allerhöchsten.

5. Seht, das Herz Jesu, Sühne für unsere Sünden.

6. Seht, das Herz Jesu, gehorsam geworden bis
zum Tod.

7. Seht, das Herz Jesu, König und Mitte aller
Herzen.

8. Seht, das Herz Jesu, Abgrund aller Tugenden.

9. Seht, das Herz Jesu, das alle Schätze der
Weisheit und Erkenntnis in sich birgt.

10. Seht, das Herz Jesu, Sehnsucht der ganzen
Schöpfung.

5. Seht, das Herz Jesu, mit Schmach gesättigt.

6. Seht, das Herz Jesu, voll Güte und Liebe.

7. Seht, das Herz Jesu, geduldig und von großer Erbarmung.

8. Seht, das Herz Jesu, in dem die ganze Fülle der Gottheit wohnt.

9. Seht, das Herz Jesu, aus dessen Fülle wir alle empfangen haben.

10. Seht, das Herz Jesu, allen Lobes überaus würdig.

5. Seht, das Herz Jesu, zerschlagen wegen unserer Missetaten.

6. Seht, das Herz Jesu, brennender Feuerherd der Liebe.

7. Seht, das Herz Jesu, Haus Gottes und Pforte des Himmels.

8. Seht, das Herz Jesu, Heil aller, die auf dich vertrauen.

9. Seht, das Herz Jesu, Hoffnung aller, die in dir sterben.

10. Seht, das Herz Jesu, Quelle des Lebens und der Heiligkeit.

5. Seht, das Herz Jesu, Opferlamm für die Sünder.

6. Seht, das Herz Jesu, Wohnstatt der Gerechtigkeit und Liebe.

7. Seht, das Herz Jesu, an dem der Vater sein Wohlgefallen hat.

8. Seht, das Herz Jesu, reich für alle, die dich anrufen.

9. Seht, das Herz Jesu, Quelle allen Trostes.

10. Seht, das Herz Jesu, unser Leben und unsere Auferstehung.

Blick mit Maria, die unter dem Kreuz ausgeharrt hat, auf das Herz Jesu. Schöpfe durch Maria aus seiner Gnadenfülle. (1) Das ist das Volk Gottes. Die Quelle aus dem Herzen Jesu fließt in den ganzen Leib der Kirche, all derer, die zum Herrn aufschauen, ihm gehören.

Die Herz Jesu Litanei umfasst 33 Anrufungen, folgende wurden nicht in die Betrachtungspunkte aufgenommen: „Seht, das Herz Jesu, unser Friede und unsere Versöhnung“ und „Seht, das Herz Jesu, Wonne aller Heiligen“.

Es können auch weniger Punkte, dafür wiederholend, gebetet werden.

Das fünfte schmerzhaftes Geheimnis Kreuzigung – Er heilt die zerbrochenen Herzen

Frucht: Heilung / Befreiung

1. An jenem Tag wird sich für das Haus David und die Einwohner Jerusalems eine Quelle öffnen / gegen Sünde und Unreinheit. *Sach 13,1*

2. Einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite / und sogleich kam Blut und Wasser heraus. *Joh 19,34*

3. Er heilt die zerbrochenen Herzen, / er verbindet unsere Wunden. *vgl. Ps 147,3*

4. Sind unsere Sünden wie Scharlach, weiß wie Schnee werden sie. / Sind sie rot wie Purpur, wie Wolle werden sie. *vgl. Jes 1,18*

5. Wasche dein Herz vom Bösen rein, Jerusalem, damit du gerettet wirst! / Wie lange noch wohnen in dir deine heillosen Gedanken?
Jer 4,14

6. Werft alle Vergehen von euch, die ihr verübt habt! / Schafft euch ein neues Herz und einen neuen Geist! *Ez 18,31*

7. Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld, / tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen!
Ps 51,3

8. Wasch meine Schuld von mir ab / und mach mich rein von meiner Sünde! *Ps 51,4*

9. Gott erschafft mir ein reines Herz / und erneuert in mir einen festen Geist! *vgl. Ps 51,12*

10. Er macht alles neu. / Ja, er hat es getan.
vgl. Offb 21,5; Ps 22,32

3.-9. Er heilt die zerbrochenen Herzen, reinigt von allen Sünden, verbindet alle Wunden; / er macht alles neu. *vgl. Jes 1,18; Sir 38,10; Offb 21,5*

10. Ja, / er hat es getan. *Ps 22,32*

Schau mit Maria auf das gebrochene Herz Jesu, voll Glaube, Hoffnung und Liebe, es ist der Quell, geöffnet für dich. – (5) Kann persönlich angepasst werden, statt „Jerusalem“ kannst du auch deinen Taufnamen „N.“ einsetzen und statt der „heillosen“ Gedanken, jene, die dich gerade bedrängen, konkret nennen. Dieser Vers kann alternativ öfters wiederholt werden, z. B.: 1.-2., 3.-9. dieser angepasste Vers, 10.

Das vierte bzw. fünfte schmerzhaftes Geheimnis
Tragen des Kreuzes (T) bzw. Kreuzigung (K)
– Kreuzerhöhung (I)

Frucht: Gabe der Glaubenskraft / Geduld / Abtötung
des alten Menschen / Beharrlichkeit im Guten

1. Jetzt ist das Gericht über diese Welt, / jetzt
wird der Herrscher dieser Welt
hinausgeworfen. *Joh 12,31*

2. Und wenn ich von der Erde erhöht bin, /
werde ich alle zu mir ziehen. *Joh 12,32*

3. Seht das Kreuz des Herrn! Flieht, ihr
feindlichen Mächte! / Gesiegt hat der Löwe von
Juda, der Spross aus Davids Geschlecht.
Stundenbuch (StB)

4. Gesegnetes Kreuz! Du allein warst würdig, /
den Herrn zu tragen, den König des Himmels. *StB*

5.(T) Durch das Holz des Kreuzes / kam Freude
in alle Welt. *StB*
bzw.

5.(κ) Es leuchtet das heilige Kreuz, an dem der Herr im Fleische hing / und unsere Wunden wusch mit seinem Blut. *StB*

6. O unbegreifliches Werk der Liebe! / Es starb der Tod, als am Kreuz das Leben starb. *StB*

7. In herrlichem Glanz erstrahlt das Kreuz. / Siegreich herrscht es, tilgt alle Schuld und schenkt der Welt das Heil. *StB*

8. Alles im Himmel und auf Erden wollte er zu Christus führen, / der Frieden gestiftet hat am Kreuz durch sein Blut. *Kol 1,20*

9. Heiliges Kreuz, erhabenes Zeichen des Sieges, / gib uns in der Herrlichkeit des Himmels Anteil an deinem Triumph. *StB*

10. Wir verkündigen Christus als Gekreuzigten: / Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit. *1Kor 1,23-24*

Blick auf Jesus, wie er das Kreuz trägt (viertes) bzw. daran hängt (fünftes Geheimnis). Beim Beten des vierten Geheimnisses schau auf das Kreuz, das Jesus trägt, auch vorausblickend auf das, was sich gleich daran erfüllen wird.

Das vierte bzw. fünfte schmerzhaftes Geheimnis
Tragen des Kreuzes (T) bzw. Kreuzigung (K)
– Kreuzerhöhung (II)

Frucht: Gabe der Glaubenskraft / Geduld / Abtötung
des alten Menschen / Beharrlichkeit im Guten

1. Ich aber will mich allein des Kreuzes unseres
Herrn Jesus Christus rühmen, / durch das mir
die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt. *Gal 6,14*

2. Wir sehen Jesus um seines Todesleidens
willen mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt; / so
dass er durch Gottes Gnade für alle den Tod
schmeckte. *Hebr 2,9*

3. Denn es war angemessen, dass Gott, der
viele Söhne zur Herrlichkeit führen wollte, / den
Urheber ihres Heils durch Leiden vollendete.
Hebr 2,10

4.(T) Der die Macht des Todes zerbrach, nahm
das heilige Kreuz auf sich; / mit Herrlichkeit
bekleidet, erstand er am dritten Tag. *StB*
bzw.

4.(κ) In der Mitte der heiligen Stadt Jerusalem steht der Baum des Lebens; / die Blätter des Baumes heilen die Völker. *StB*

5. O heil'ges Kreuz, sei uns begrüßt, / du einz'ge Hoffnung dieser Welt. *StB*

6. Süßes Holz, süße Nägel, tragend eine süße Last: / Du allein warst würdig zu tragen des Himmels König und Herrn. *Messbuch vetus*

7. Über alle Hölzer der Zedern bist du allein hoch erhaben, / daran das Leben der Welt hing, *StBv*

8. daran Christus triumphierte / und sein Tod den Tod überwand auf ewig. *StBv*

9. Der Name des Herrn ist durch das Kreuz erhöht / über Himmel und Erde. *StB*

10. Dein Kreuz, o Herr, verehren wir, und deine Auferstehung preisen und rühmen wir: / Denn siehe, durch das Holz des Kreuzes kam Freude in alle Welt. *StB*

(3) Gott, für den und durch den das All ist.

Zu Geheimnis: Dornenkrönung – Frucht: Sanftmut

Gedanken des großen Wüstenvaters Evagrius Pontikos:

Die Wut ist eine wahnwitzige Leidenschaft, und sie bringt die Erkenntnis Besitzenden leicht außer sich. Sie vertiert die Seele und lässt sie sich von jedem Umgang zurückziehen.

Das Wasser wird bewegt von der Gewalt der Winde, und der Zornige wird erschüttert von bösen Gedanken.

Austeigender Nebel verfinstert die Sonne und ein Gedanke des Grolls den einsamen Intellekt.

Wirre Träume erblickt der Zornige, und den Ansturm wilder Tiere phantasiert der Wütende.

Das Gebet des Zornigen ist ein abscheuliches Rauchwerk.

Die Augen des Zornigen sind getrübt und blutunterlaufen und Känder seines verwirrten Herzens. Das Antlitz des Langmütigen ist ruhig, und seine Augen blicken freundlich geradeaus.

Der Sanftmut des Mannes wird bei Gott gedacht, und eine zornlose Seele wird zum Tempel des Heiligen Geistes.

Zitiert nach: EVAGRIOS PONTIKOS, Über die acht Gedanken (übers. v. Gabriel Bunge), in: Weisungen der Väter, Band 3, Beuron 2007.

Gebetsablauf des biblischen Rosenkranzes

Bei jedem der fünf Geheimnisse wähle man eines aus den verschiedenen Zehnerreihen aus. Zuerst wird das Vaterunser gebetet. Vor jedem Ave-Maria wird das jeweilige biblische Zitat gelesen. Die Ave-Maria folgen *ohne Einfügung*. Währenddessen lasse man die Worte der biblischen Betrachtung im Geist nachschwingen, stelle sich die Szene lebendig vor, und denke über ihre Bedeutung nach. So folgt Perle für Perle.

Bei mehreren Personen empfiehlt sich ein Vorbeter für die Schriftstellen, und die Gruppe betet anschließend die Gegrüßet seist du Maria im Wechsel. Auch besteht die Möglichkeit, den ganzen biblischen Rosenkranz als Wechselgebet zu beten. Jedes biblische Zitat ist zweiteilig. Der erste Teil bis zum Trennstrich „/“ kann z.B. vom Vorbeter gelesen werden und der zweite Teil von der Gruppe, wie beim Engel des Herrn üblich.

Als alternative Gebetsvarianten können alle zehn Betrachtungspunkte (oder ein Teil) bereits vor dem Gesätzchen gelesen werden, und anschließend folgen (nach einem Moment der Stille) die zehn Ave ohne Bibelverse und Einfügungen. Oder eine Schriftstelle wird zur Vertiefung zehnmal gebetet oder mehrmals, dafür entfallen andere. Tipp: Die Geheimnisse mit Post-it markieren.

Vor jedem Gesätzchen sollte um *eine* Frucht der Betrachtung gebeten werden (bei jedem Gesätzchen finden sich Vorschläge). Die Frucht der Betrachtung, meist eine bestimmte Tugend, richtet sich immer konkret auf die eigene Umkehr und das geistliche Wachstum. Die erbetene Frucht und ihre Wirkungen mögen in die Erwägungen des Betrachtungsstoffes einfließen. Daneben kann noch eine Absicht erweckt werden, für wen/welches Anliegen man die Muttergottes durch das Gesätzchen oder den Rosenkranz bitten möchte.

Bei manchen Gesätzchen ist bei der Auswahl der Schriftstellen ein Betrachtungsschwerpunkt eingeflossen, z.B. beim ersten freudenreichen Geheimnis: „Verkündigung – Die Macht des Namens Jesu“. Ist dieser Schwerpunkt zugleich die erbetene Frucht, so wird dies angegeben, z.B. beim ersten glorreichen Geheimnis: „Auferstehung – Frucht: Glaube“. Der Ort bzw. der Gedanke an das Geheimnis, wie die Szene der Verkündigung oder das leere Grab, der Auferstandene etc., soll als Grundlage der Betrachtung bei allen zehn Ave-Maria stets als Hintergrund wachgehalten werden. Die Schriftstellen sollen nicht isoliert betrachtet werden, sondern im Geist *mit dem zugrundeliegenden Geheimnis verbunden* bleiben.

Vor dem Gesätzchen

Wir opfern dir auf, Herr Jesus Christus, dieses Gesätzchen zu Ehren deiner Menschwerdung (Dornenkrönung, Auferstehung etc.) und bitten dich durch dieses Geheimnis und die Fürsprache deiner heiligsten Mutter um eine tiefe Demut (Verachtung der Welt, Glauben etc.).

Nach dem Gesätzchen

Die Gnaden des Geheimnisses der Menschwerdung (Dornenkrönung, Auferstehung etc.) mögen in unsere Seelen herabsteigen und sie wahrhaft demütig (weltverachtend, gläubig etc.) machen.

Auswahl von Früchten

Gaben des Geistes: Weisheit, Verstand, Rat, Stärke, Erkenntnis, Frömmigkeit, Gottesfurcht

Früchte des Geistes: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Langmut, Sanftmut, Treue, Bescheidenheit (Demut), Enthaltbarkeit (Askese), Keuschheit

Charismen: Gabe des Dienens, Gabe des Gebetes, Glaubenskraft, Gabe der Prophetie,

Unterscheidung der Geister, Zungenrede, Gabe der Heilung, Gabe des Tröstens und Ermahnens

Heilung und Befreiung: Wunden, Abhängigkeiten, Ängste; von Hauptsünden – Stolz, Habsucht, Neid, Zorn, Unkeuschheit, Unmäßigkeit, Überdruß

Empfehlenswerte Gebete zum Rosenkranz

Ich vereinige mich mit allen Heiligen im Himmel, mit allen Gerechten auf Erden, ich vereinige mich mit dir, o mein Jesus, um deine heilige Mutter und dich in ihr und durch sie würdig zu loben.

Ich widersage allen Zerstreungen, die mir während dieses Rosenkranzes kommen könnten.

Lasset uns beten. – Gott, dein eingeborener Sohn hat uns durch sein Leben, seinen Tod und seine Auferstehung die Schätze des ewigen Heiles erworben. Wir verehren diese Geheimnisse im heiligen Rosenkranz der seligen Jungfrau Maria. Lass uns nachahmen, was sie enthalten, und erlangen, was sie verheißen. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. A Amen.

